

Nr. 492.

Pfeffenhausen, den 24. März 1938.

Gendarmeriestation Pfeffenhausen.

An

das Bezirksamt Rottenburg NB.

Betreff:

Monatsbericht für März 1938.

Sicherheitszustand im allgemeinen gut.

Sicherheitsstörungen sind im Berichtsmonat nicht vorgefallen.

Die allgemeine Stimmung der innerpolitischen Lage hat sich im Berichtsmonat etwas geändert. Es haben die Ereignisse in Österreich ziemlich aufregend auf die Gemüter der Nörgler u. Missmachen eingewirkt. Dabei haben sich einige schwarze VG. in besonders abfälliger Weise über die Maßnahmen der Reichsregierung geäußert. Hierüber wurde bereits ges. Anzeige erstattet. Der eine meinte, da hat man mit dem dritten Reich, dies hat noch nie etwas getaugt u. taugt jetzt erst recht nichts, das ist ein schöner Saustall ". Der andere sagte „ mir wenns 10 Befehle schicken würden, ich würde nicht einrücken, Hitler hat 1933 gesagt, dass er keinen Krieg will, jetzt soll er hinausgehen mit seinen Hansln ". Dass solche Redensarten geeignet sind, Unruhe unter der Bevölkerung hervorzurufen, dürfte klar auf der Hand liegen. Auch verschiedene Männer, die eingezogen wurden, haben sich auffällig ablehnend benommen. Hier konnte zwar nichts ermittelt werden, was auf besondere Gegeneinstellung schließen ließe, aber es geht das Gerücht herum, dass in Rottenburg bei der Einteilung der älteren Jahrgänge ziemlich scharfe Worte gegen die Herrn Offiziere u. Unteroffiziere gefallen sind. Verschiedene solche Landwehrleute sagten „ wenn diese nicht bestraft werden, dann ziehen die meisten das nächstemal überhaupt nicht mehr ". Bei der Pferdeablieferung in Pfeffenhausen ist es im allgemeinen ordnungsgemäß hergegangen. Kleinere Mißverständnisse sind aber auch vorgekommen. Mit der Abfindung des Tagesatzes für 1 Pferd<sup>(8 Mk)</sup> waren die Bauern im allgemeinen sehr zufrieden. Sie haben sich eine solche Entschädigung nicht erwartet.